



Der Projektbereich „Weiche Kante“ liegt in der landschaftlich reizvollsten Zone der Überseestadt und ist einer der wenigen Orte, an denen die Bewohner des Bremer Westens die Weser hautnah erleben können. Voraussetzung dafür ist eine hochwertige Gestaltung der Hochwasserschutzanlage als Freiraum. Hochwasserschutz in Form eines einfachen Erddeichs würde die Erlebbarkeit des Wassers erheblich einschränken. Deswegen soll eine landschaftsarchitektonisch gestaltete Sandvorschüttung den Hochwasserschutz mit einer Nutzbarmachung des Ufers verbinden. Der wasserorientierte Naherholungsort wird als wichtige Begegnungsstätte zwischen den Bewohnern der Überseestadt und Gröpelingens (Soziale Stadt-Gebiet) dienen und damit einen zentralen Beitrag zur Vernetzung der Stadtquartiere und zum Ausgleich des Mangels an Grünflächen leisten. Auch auf gesamtstädtischer Ebene ist von den Maßnahmen eine hohe Ausstrahlungskraft zu erwarten, stellt doch die „Weiche Kante“ wie kaum ein anderer Ort Bremens einen städtebaulichen Bezug zur Industriekultur her.

### „Weiche Kante“ Hochwasserschutz und Entwicklung eines neuen Freizeit- und Erholungsstandortes am Wendebekken in der Überseestadt

### „Stadtstrecke“ Hochwasserschutz und städtebauliche Neugestaltung des Weseruferes der Neustadt

Der Uferbereich der Stadtstrecke soll zu einer „Terrasse“ für die Neustadt entwickelt werden, die vielfältig nutzbaren Aufenthalts- und Erholungsraum mit städtischen Qualitäten und engen Verzahnungen mit den angrenzenden Quartieren bietet. Die auf der Stadtstrecke verlaufende Fuß- und Radverkehrsstrasse stellt eine „Premiumroute“ im Gesamtnetz der Stadt dar. Historische Sicht- und Wegebeziehungen zwischen Alt- und Neustadt sollen erfahrbar gemacht werden. Deswegen sollen Optionen zur Neuerrichtung der Brautbrücke und einer Brücke über die Kleine Weser geprüft werden. Die Neustadt ist ein vitaler Stadtteil im Umbruch, dessen nachhaltige Aufwertung durch die Umgestaltung der Uferzone unterstützt wird. Bislang eher ruhige Wohnstraßen und gewerblich genutzte Flächen können durch Gastronomie, Kunst und Kultur, Büronutzungen und besondere Wohnqualitäten einen urbanen Charakter erhalten. Die im Bremer Innenstadtkonzept 2025 beschriebene Funktionsanreicherung der linken Weserseite kann somit einen großen Schritt vorangebracht werden.

